







## WIR SIND FÜR SIE DA!



Landauer Straße 58 67346 Speyer

Telefon: 06232 9199-0 Telefax: 06232 9199-21

### AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG 08:00 - 12:00 UHR 13:00 - 16:00 UHR

FREITAG 08:00 - 12:00 UHR

NOTFALL-TELEFONNUMMER AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:

0160 7155771

(bei Störungen und Ausfällen von Heizungen oder Aufzügen, Wasserrohrbrüchen etc.)



Landauer Straße 58 67346 Speyer

Telefon: 06232 9199-0 Telefax: 06232 9199-21

### "Q+H" QUARTIERSMENSA PLUS ST. HEDWIG

Heinrich-Heine-Straße 8 67346 Speyer West Telefon: 06232 9199-28 www.gewo-leben.de

E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

### MEHRGENERATIONENHAUS – HAUS DER FAMILIE, OFFENER TREFF WEISSDORNWEG

Weißdornweg 3 67346 Speyer Nord Telefon: 06232 14-2911 Telefax: 06232 14-2915 www.gewo-leben.de

E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

### IHR KUNDEN-BETREUER-TEAM:

### **SPEYER WEST UND MITTE**

**MICHAEL STIERLE** 

Telefon: 06232 9199-28 E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

### **SPEYER NORD UND MITTE**

**CORNELIA COY** 

Telefon: 06232 9199-32 E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de

### **SPEYER WEST**

### **MICHAELA BONN**

Telefon: 06232 9199-34 E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

### SPEYER SÜD UND NORD

### **MARC LAUBSCHER**

Telefon: 06232 9199-35 E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de

## MIETERSPRECHZEIT

WÄHREND UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN ODER NACH TERMINVEREINBARUNG

### **IMPRESSUM**

GEWO Wohnen GmbH

Landauer Straße 58, 67346 Speyer

Telefon: 06232 9199-0
Telefax: 06232 9199-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

Redaktion, Fotos und Gestaltung Stadtberatung Dr. Sven Fries

 $\sim$ 



### **EDITORIAL**

### Liebe Mieterinnen und Mieter,

unser tägliches Leben ist nicht einfacher geworden. Wir spüren die Auswirkungen der Coronapandemie, des Krieges in der Ukraine und die steigende Inflation. Die Zeiten haben sich geändert, aber wir leben in einem starken Land, in einer starken Kommune und wir werden auch diese Herausforderungen überwinden.

Bisher haben wir uns wenig Gedanken gemacht, wenn wir im Winter das Heizkörperthermostat aufgedreht haben, um es mollig warm zu haben. Nun zwingt uns die Energiekrise, diese Selbstverständlichkeit zu überdenken – und zu handeln, um die Kosten im Zaum zu halten. Was Sie selbst dafür tun können, verraten wir Ihnen in dieser WOHNplus. Was wir dafür tun, erfahren Sie in fast jeder Ausgabe: Wir arbeiten langfristig darauf hin, uns von Gas unabhängiger zu machen, indem wir nach und nach Gebäude energetisch sanieren, auf andere Heizungsarten umstellen und Mieterstrom zur Verfügung stellen.

Und noch etwas Erfreuliches gibt es zu vermelden: Nächstes Jahr stehen mehrere Feste an, denn die GEWO feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Darauf können Sie sich jetzt schon freuen – wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Genießen Sie den bunten Herbst!

Oliver Hanneder, Geschäftsführe

## **VOM MÜLL ZUM ROHSTOFF**

GEWO BAUT MÜLLINFRASTRUKTUR AUS

Was heute noch Müll ist, kann morgen wertvoller Rohstoff sein! Angesichts der Rohstoffverknappung und der Klimadebatte ist es wichtiger denn je, Müll zu trennen und dem umweltschonenden Dualen System zuzuführen. Mit dem Ausbau der Müllinfrastruktur leistet die GEWO ihren Beitrag dazu.

Zuletzt hat die GEWO in der Theodor-Heuss-Straße 9 – 11 dafür gesorgt, dass die Mieterschaft ihren Müll besser trennen kann: In einer neuen Einhausung stehen nun neben dem Restmüll auch Container für Papier und Wertstoffe. Das verringert die Kosten für den Restmüll, weil dieser nun entlastet wird. Ein weiterer Vorteil: Eine Servicefirma rollt die Container am Abholtag auf die

Sperrmüll gehört nicht in die Einhausung: Dafür kann bei den städtischen Entsorgungsbetrieben eine kostenlose Abholung vereinbart werden.



Straße und auch wieder zurück. Nicht überall halten wir einen Biocontainer vor, doch wenn er vorhanden ist, muss auf die richtige Sortierung geachtet werden. Ansonsten wird er vom Entsorger als Restmüll eingestuft und nur mit entsprechenden Mehrkosten entleert.

## TÜFTELEI IM REPAIR CAFÉ

KOSTENLOS, EHRENAMTLICH - UND NACHHALTIG

Kaputte Dinge einfach wegwerfen? Das kommt bei den ehrenamtlichen Tüftlerinnen und Tüftlern vom Repair Café nicht in die Tüte. In "Q + H" bewahren sie einmal monatlich so manchen defekten Gegenstand vor Restmülltonne, Elektro- oder Sperrmüll.

Mit Spaß gehen die Fachleute und Hobby-Bastler gegen die Wegwerfmentalität vor. Gemeinsam mit den Gästen machen sie sich an die Arbeit und zeigen ihnen, wie sie kleine Schäden auch selbst reparieren können: Ob Spielzeug, Kleidung, Elektrogeräte, Fahrräder oder Möbelstücke – vieles lässt sich mit wenig Aufwand retten.

Werden Ersatzteile nötig, müssen diese natürlich bezahlt werden, ansonsten ist das Angebot kostenlos. Spenden nehmen die Tüftler jedoch gerne entgegen, auch für den Kaffee oder Tee, der immer bereitsteht. Ein Tipp: Sehen Sie ein paar



Tage vor dem Termin auf der Website nach, ob der Termin auch stattfinden kann.

Jeden zweiten Samstag im Monat von 14:00 bis 16:30 Uhr in "Q + H", Heinrich-Heine-Str. 8

Kontakt und Termine Karl Heinrich Usinger-Frieß Telefon: 06232 6847142 webmaster@repaircafe-speyer.de www.repaircafe-speyer.de



### NEUES AUS DEM MGH I BRUNCH AM FREITAG KOMMT GUT AN

Wer ein spätes und üppiges Frühstück liebt und nette Unterhaltung schätzt, ist beim "Freitagsbrunch" im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Speyer Nord genau richtig.

Einmal im Monat können sich Gäste auf reichlich bestückte Wurst- und Käseplatten, gekochte Eier, Rührei, Joghurt mit Früchten, selbstgemachte Marmelade, Obst, verschiedene Sorten Brötchen, Brot, reichlich Kaffee und Orangensaft freuen. Ehrenamtliche bereiten alles vor und unterstützen beim Service. "Meist kommen Stammgäste, die sich weder den Brunch noch die familiäre Atmosphäre entgehen lassen wollen", erzählt MGH-Leiterin

Jana Schellroth. "Da sind die verfügbaren Plätze natürlich schnell ausgebucht, zumal wir die Plätze jetzt reduzieren müssen." Neu ist, dass nun maximal 24 Personen teilnehmen können – das ist zum einen der Corona-Pandemie geschuldet, durch die weniger helfende Hände zur Verfügung stehen. "Zum anderen ist es dann für alle angenehmer – es wird ruhiger und gemütlicher", so Schellroth.

### **Freitagsbrunch**

1. Freitag im Monat (außer an Feiertagen), 10 bis 12 Uhr Preis: derzeit 12 € pro Person Anmeldung erforderlich: Telefon 06232 14-2911 oder vor Ort

## NEUES AUS DEM MGH II SONNTAGSCAFÉ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Das Sonntagscafé ist ein Angebot für Menschen mit beginnender und mittelschwerer Demenzerkrankung. An jedem ersten und dritten Sonntag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr bereiten zwei ausgebildete Demenzbegleiterinnen den Cafébesucherinnen und -besuchern einen schönen Nachmittag, unter anderem mit Basteln und Spielen. Das Angebot soll auch eine Entlastung für die pflegenden Angehörigen sein. Anmeldung bei Julia Brück, Telefon 0621 5496899 und Gerlinde Schließer, Telefon 0178 6655959.



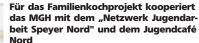
## NEUES AUS DEM MGH III LECKERES KOCHEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND IHRE FAMILIEN

Wie kocht man einfache, aber richtig leckere Gerichte? Was muss ich beim Einkaufen beachten und wie kann ich Reste verwerten? Welche Rituale rund um den Tisch gibt es und welche Hygieneregeln müssen eingehalten werden? Das und vieles mehr erfahren Kinder, Jugendliche und ihre Eltern oder Großeltern beim neuen Familienkochprojekt im MGH, das im September startete. Vom 13. Oktober bis Dezember können Familien bei sechs weiteren Terminen, die dienstags und donnerstags von 16 bis 20 Uhr stattfinden, mitmachen.

Ob Fitfood-Salate, Pizza, Spaghetti Bolognese, Suppen oder Smoothies – Nehir Turgan, eine Mitarbeiterin des Jugendcafés, weiß genau, wie alles zubereitet wird. Wir wünschen viel Spaß und guten Appetit!

## Kochen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Dienstags und donnerstags
16 bis 20 Uhr
Teilnahme kostenlos
Anmeldung erforderlich
Termine und weitere Infos unter
Telefon 06232 14-2911







# ENERGIE SPAREN – OHNE SCHIMMEL WAS JEDER TUN KANN

Die Energiepreise steigen – da ist es klug, zu handeln. Doch was tut eigentlich die GEWO, um Sie in der Krise zu unterstützen? Wir fragen Michael Röhrich, den Leiter unserer Technischen Abteilung, und holen uns ein paar Energiespartipps.

> Michael Röhrich: Wir tun für unsere Kundinnen und Kunden das, was wir schon immer tun: Jedes Jahr nehmen wir uns mehrere Häuser

vor und investieren viel Geld in deren energetische Sanierung. Auch wenn die Rahmenbedingungen durch Material-Lieferschwierigkeiten, Personalmangel bei den Handwerksfirmen und schlechtere Finanzierungs- und Förderbedingungen immer schwieriger werden, halten wir an dieser wichtigen Strategie fest.

### Welche Maßnahmen sind das?

Die Maßnahmen sind je nach baulichem Zustand unterschiedlich. Dazu gehören beispielsweise die Dämmung der Fassade, eine neue Heizung, neue Fenster und neue Balkone ohne Wärmebrücke. Das alles führt schon dazu, dass der Kunde oder die Kundin weniger Energie verbraucht. Wo es möglich ist, schließen wir das Gebäude an eine Fernheizung an, um es unabhängiger zu machen von Gas. Natürlich lassen wir unsere Heizungsbaufirmen auch bei der Wartung die Einstellungen an den Heizungen

überprüfen und optimieren. Und oft bieten wir den sogenannten Mieterstrom an, der durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert wird. Dieser ist günstiger als der Normaltarif und kann über die Stadtwerke Speyer bezogen werden.

### Was können die Kundinnen und Kunden tun – sollen sie einfach die Thermostate runterdrehen und einen Pulli anziehen?

Derzeit ist ja überall der wertvolle Tipp zu sehen, dass jedes Grad weniger eine Einsparung von etwa sechs Prozent Energie ergibt. Nur: Die Temperatur senken muss mit Bedacht passieren. Niemand muss frieren – und sollte es auch nicht, denn bei niedriger Zimmertemperatur und hoher Luftfeuchtigkeit besteht Schimmelgefahr.

### Welche Temperaturen sind ideal?

20 bis 22 Grad sind in Wohnräumen angenehm. In der Küche braucht es nur 18



Grad, die auch im Schlafzimmer genügen. Auch die Kinderzimmer können nachts etwas weniger warm sein als tagsüber. Im Bad wird gebadet und geduscht, weshalb die optimale Raumtemperatur hier bei 23 Grad Celsius liegt.

## Welche Einstellung auf dem Thermostat ist die Richtige?

2 bedeutet 16 Grad, die 3 bringt etwa 20 Grad. 4 liefert 24 Grad. Wichtig ist: Möchten Sie einen Raum aufwärmen – etwa wenn Sie nachts oder bei Abwesenheit die Temperatur manuell abgesenkt haben – erwärmt sich der Raum nicht schneller, wenn Sie auf 5 stellen. Er wird nur wärmer, wenn Sie vergessen, rechtzeitig wieder runterzudrehen. Wählen Sie also einfach die gewünschte Temperatur. Zur Kontrolle der Temperatur ist es hilfreich, ein Thermometer aufzustellen.

## Sie warnen immer wieder vor Schimmel. Wie ist er zu vermeiden?

16 Grad sollten auch in ungenutzten Räumen das Minimum sein. Ein Raum darf nie auskühlen. Und: Raus mit zu viel Feuchtigkeit, indem Sie lüften!

### Was ist beim Lüften zu beachten?

Verbrauchte Luft enthält viel Feuchte, dadurch empfindet man sie als kühler als sie ist. Ideal ist dreimal täglich eine Stoßlüftung: Dafür öffnen Sie die Fenster für etwa fünf bis zehn Minuten komplett. Je kälter es draußen ist, desto kürzer kann das Lüften ausfallen, um einen ausreichenden Luftwechsel durchzuführen. Die Fenster für längere Zeit nur zu kippen ist hingegen keine gute Idee, da die Wände dann auskühlen können – und beim Aufheizen wird umso mehr Energie gebraucht. In Bad und Küche öffnen Sie die Fenster am besten nach dem Benutzen. Beim Lüften sollte das Thermostat heruntergedreht werden.

Weitere nützliche Infos finden Sie hier bei den SWS Speyer:







## FRISCHER WIND IM GINSTERWEG 13 - 15

GEBÄUDE IN SPEYER NORD ENERGETISCH UND OPTISCH AUFGEWERTET

Gut eine Million Euro hat die GEWO für die energetische Sanierung der beiden Gebäude Ginsterweg 13 und 15 investiert. In diesem Jahr konnten wir die Arbeiten an den Häusern aus dem Jahr 1968 abschließen.

### Heizung

Die Heizungsanlage wurde erneuert und auf Fernwärme umgestellt, so dass die Warmwasserbereitung und Beheizung darüber erfolgen können. Wasser- und Wärmemengenzähler in den Wohnungen sichern die genaue Abrechnung der Verbräuche. Auch einige Bäder wurden in diesem Zuge modernisiert. Für geringeren Wärmebedarf sorgen auch die ausgetauschten Fenster, die wärmegedämmte Fassade und die Dämmung der Kellerdecken und Speicherböden.

### Strom vom Dach

Auf den neuen Dachsteinen ist eine Photovoltaikanlage montiert – sogar auf beiden Dachseiten, das erhöht die Ausnutzung. In Kooperation mit den Stadtwerken können wir den Bewohnerinnen und Bewohnern bald auch günstigen Mieterstrom anbieten, der auf dem eigenen Dach produziert wird.



### Platz für Fahrräder

Bügel bieten Fahrrädern einen festen Platz und stabilen Stand.



### **Neuer Empfang**

Die Eingänge sind mit neuen Vordächern ausgestattet, die von der Fassade getrennt aufgestellt sind. Die Briefkastenanlage ist nicht mehr in die Fassade eingelassen – so geht weniger Wärme verloren. Aber auch optisch bietet die neue Lösung einen modernen und guten Empfang.



### Leichter Müll trennen

Weg von den alten Waschbetonbehältern für Müllcontainer, in denen alle Müllarten gemeinsam landeten – ohne Trennung. Nun gibt es einen neuen Müllplatz und damit können Restmüll, Wertstoffmüll und Altpapier getrennt werden. Das ermöglicht nicht nur das Wiederverwerten von Müll, es senkt auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen und den Energieverbrauch – und es macht die Abfallentsorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebäudes günstiger.



### **Ans Tier gedacht**

Wer genauer hinschaut, kann sie schon an einigen unserer Gebäude entdecken: Fledermauskästen an der Fassade bieten den bedrohten Tieren einen wertvollen Unterschlupf und in den Sperlingskoloniehäusern können die immer seltener werdenden Spatzen brüten.



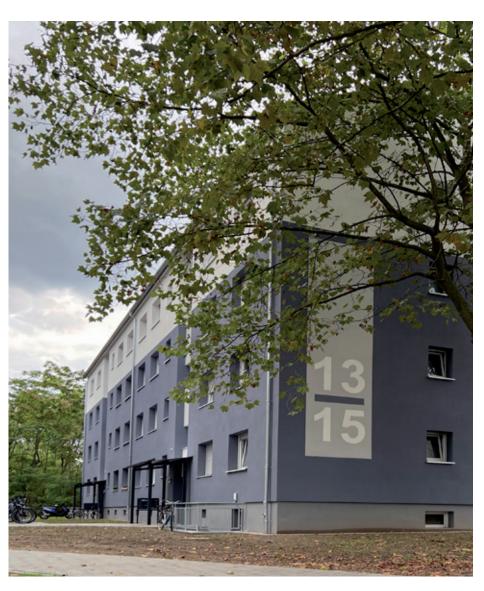
### **Neue Balkone**

Viel Freude haben die Bewohnerinnen und Bewohner mit den neuen modernen Balkonen, die vom Gebäude thermisch getrennt sind und so keine Wärmebrücke mehr darstellen. Besonders erfreulich ist, dass sie nun auch mehr Platz bieten.



### Das Wohnumfeld wird bunt

Rund ums Haus haben wir die Wege neu angelegt und im kommenden Jahr sollen Blühwiesen wachsen – zu Ihrer Freude und für die Insektenwelt, die immer weniger Lebensraum findet.



### **Der Anstrich**

Wie praktisch: Die aufgemalten Hausnummern sind schon von weitem gut zu erkennen – besonders wichtig, da das Gebäude nicht direkt an der Straße steht. Der neue Anstrich sorgt für frischen Wind bei der Fassade. Er setzt das obere Geschoß heller ab. Das lässt die insgesamt vier Geschosse weniger hoch aussehen.

## "GLÜCKLICHER KÖNNTE ICH NICHT SEIN" AZUBIS DURCHLAUFEN ABWECHSLUNGSREICHE AUSBILDUNG

"Glücklicher könnte ich nicht sein", erklärt Anna-Katharina Weiler. Der 19-Jährigen ist ihre Begeisterung anzumerken, wenn sie über ihre Ausbildung bei der GEWO spricht. Ihr Ziel: der Abschluss als Immobilienkauffrau. Inzwischen ist sie im zweiten Lehrjahr und kennt längst alle Abteilungen wie ihre Westentasche: In der Mietabteilung lernen die Azubis Wohnungen zu verwalten und in den Abteilungen Betriebskosten und Buchhaltung, mit Zahlen umzugehen. In den Abteilungen Modernisierung und Instandhaltung sehen sie, was zu tun ist, um die Gebäude in Schuss zu halten. Eigentlich mag Anna-Katharina Weiler alle Aufgabenbereiche, aber wenn sie etwas hervorheben müsste: Der Kundenkontakt macht ihr besonders viel Spaß – und das Rechnungswesen. Kein Wunder, war in der Schule doch Mathe ihr Lieblingsfach. "Nein, Angst vor Zahlen habe ich wirklich nicht", lacht sie. Und wenn es mal schwierig wird: "Es macht mir Spaß, Lösungen zu finden."

Die Ausbildung ist abwechslungsreich: mal Büroarbeit, mal ein "Dienstgang" auf die



Baustelle und immer wieder Kontakt mit Menschen und sozialen Themen. Genau das ist es, was Jonas Rahm an dem Beruf reizt. Auch er ist im zweiten Lehrjahr. Der 22-Jährige hat bereits ein Jahr Soziale Arbeit studiert und sich dann doch anders entschieden – es sollte eine kaufmännische Ausbildung sein, die gleichzeitig den sozialen Aspekt nicht aus den Augen verliert.

Voller Tatendrang ist auch die 18-jährige Alicia Roos. Seit 1. September komplettiert sie unsere fünfköpfige Azubi-Truppe und sie fühlt sich jetzt schon gut angekommen. Start war an der Zentrale, als nächstes lernt sie die Mietabteilung kennen. Wir wünschen allen Fünf eine erfolgreiche Ausbildung!



Das sollten Sie mitbringen:

✓ Qualifizierter Sekundarabschluss

✓ Freude an kundenorientierter Arbeit

Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum.

✓ kaufmännisches Interesse

Toller Beruf sucht tolle Azubis! Los geht's am 1.8.2023!

Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit Fragen rund ums Wohnen: Vermietung, Instandhaltung, Modernisierung

und Betriebskostenabrechnung zählen zu ihren Aufgaben. Sie helfen anderen Menschen, gut zu wohnen – ob zu

✓ Einsatzbereitschaft

✓ keine Angst vor Zahlen

✓ Lust auf Lernen und Weiterbildung

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an ausbildung@gewo-speyer.de

Nähere Infos zur Ausbildung unter: www.gewo-wohnen.de

### Kontakt:

Christine Auer-Spindler Telefon 06232 9199-13